

Einige aktuelle Lehren für die politische Massenarbeit auf unserem Hauptkampffeld

Von Werner Moke, Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED

Auch im Bezirk Dresden gestalteten sich die Wahlen am 8. Juni 1986 zu einem überwältigenden Bekenntnis der Bürger zur Politik des XI. Parteitag und zu seinen Beschlüssen für die weitere Verwirklichung des Programms der SED. Das eindringliche Votum für die Kandidaten der Nationalen Front bekräftigten die Werktätigen mit erfüllten Plänen, einem Planvorsprung in der Nettoproduktion von 3,7 Arbeitstagen. Die Wahlbewegung war überall durch die schöpferische Aktivität der Kommunisten und Werktätigen charakterisiert, einen hohen Beitrag zur Stärkung der DDR und damit zur Sicherung des Friedens zu leisten.

Die 2. Tagung des ZK hat nun die Aufgabe gestellt, die in der Wahlbewegung gesammelten Erfahrungen für die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen zielstrebig zu nutzen. Was hebt unsere Bezirksleitung dabei für die Parteiarbeit auf dem Hauptkampffeld - der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik - hervor?

Gefestigte Grundüberzeugungen

Es hat sich als richtig erwiesen, in Auswertung des XI. Parteitages die politische Massenarbeit auf Schwerpunkte zu konzentrieren: die Richtigkeit, Wissenschaftlichkeit und Kontinuität der Politik der SED anhand unserer guten Bilanz täglich neu bewußtzumachen; die Erkenntnis auszuprägen, daß der unzerstörbare Bruderbund mit der Partei und dem Lande Lenins stabile Grundlage unserer Sicherheit und Erfolge war, ist und bleibt; das Verständnis für unsere offensive Friedensstrategie und ihre Wirkung auf das Anwachsen der internationalen Friedensbewegung zu vertiefen; die Dialektik der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus an aktuellen Vorgängen sichtbar zu machen; das menschenfeindliche Wesen der aggressivsten Kräfte des Imperialismus und die Ursachen ihrer Konfrontations- und Hochrüstungspolitik schonungslos zu entlarven.

Diese offensive ideologische Arbeit hat bei den Werktätigen des Bezirkes sozialistische Grundüberzeugungen gefestigt. Zum Ausdruck kommen sie in leidenschaftlicher Parteinahme und konkreten Taten für den Sozialismus, im tiefen Verständnis dafür, daß hohe wissenschaftlich-technische und ökonomische Leistungen an jedem Arbeitsplatz von po-

litischer Tragweite für den Frieden sind. Als Beleg dafür stehen die zahlreichen Arbeitskollektive, die wie die Jugendbrigade „Karl Marx“ aus dem VEB Wohnungsbau Dresden anlässlich des Weltfriedentages Friedensschichten für Höchstleistungen durchführen.

Zu den Erfahrungen der Parteiorganisationen gehört, daß politische Massenarbeit kein Selbstzweck ist, sich nicht in Diskussion erschöpft, vielmehr klare Ziele hat, auf notwendige Veränderungen gerichtet sein muß. So wird sie auch meßbar. In den Sommermonaten geht es den Parteiorganisationen vorrangig darum, daß die Arbeitskollektive und die Leiter mit höchstem Einsatz die Erfüllung der Pläne und der Wettbewerbsverpflichtungen Monat für Monat und Dekade für Dekade sichern; die Kollektive der Pflanzenproduktion, unterstützt von Tierproduzenten, die Erntearbeiten in hoher Qualität sichern; die Werktätigen im Handel, in der Gastronomie sowie im Erholungswesen eine gute Versorgung und Urlauberbetreuung gewährleisten.

Zu den Erfahrungen der Grundorganisationen gehört, daß sich Initiativen, die den Maßstäben des XI. Parteitages gerecht werden, nicht im Selbstlauf entwickeln. Vielmehr kommen sie dort zum Tragen, wo sich die Kommunisten an die Spitze stellen, regelmäßig das politische Gespräch führen und die Werktätigen zu hohen Ansprüchen an die eigene Arbeit motivieren.

Im Bezirk Dresden ist ein beträchtlicher Teil des Wissenschafts- und Wirtschaftspotentials der DDR konzentriert. Jeder fünfte Werktätige in der Industrie des Bezirkes ist ein Hoch- und Fachschulkauder, 30 000 Beschäftigte arbeiten in Forschung und Entwicklung. Daraus erwächst den Parteiorganisationen eine große Verantwortung für die Kooperation von Wissenschaft und Produktion. Es geht um die Entwicklung und effektive Anwendung der Mikroelektronik, um leistungsfähige CAD/CAM-Systeme, um Spitzenleistungen im Maschinenbau, flexible Automatisierungsobjekte bis hin zum rechnergestützten automatisierten Betrieb. Daraus entstehen neue Anforderungen an die politische Massenarbeit, zum Beispiel in gemischten Kollektiven von Forschung und Produktion, die über Betriebsgrenzen hinaus reichen. Die ideologische Arbeit der Genossen beginnt hier damit, daß beide Seiten - Forschung und Produktion - Spitzentechnologien wol-